



An den Grossen Rat

19.5073.04

BVD/P195073

Basel, 3. Juni 2026

Regierungsratsbeschluss vom 2. Juni 2026

Anzug Beatrice Isler und Konsorten betreffend «Veloabstellplätze rund um den Bahnhof SBB»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 7. Juni 2023 vom Schreiben 19.5073.03 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – den nachstehenden Anzug Beatrice Isler und Konsorten stehen gelassen und ihn dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Am 20. Oktober 2012 legte das Bau- und Verkehrsdepartement, Mobilität, und die SBB ein Konzept für Veloabstellplätze am Bahnhof SBB vor. Auf der ersten Seite des Konzept-Heftes steht "Gemeinsames Ziel der SBB und des Kantons Basel-Stadt ist es, das Angebot an Veloabstellplätzen dem heutigen Bedarf und der langfristigen Entwicklung des Bahnhofs Basel SBB anzupassen". Alain Groff, Leiter Mobilität, und Alexander Muhm, Leiter Portfolie Bahnhöfe, haben diese Absichtserklärung unterzeichnet mit dem Hinweis, man wolle „... das Konzept als Planungsgrundlage zur Erreichung ihres gemeinsamen Ziels anwenden“.

Schon bald zeigte sich, dass die Entwicklung rund um den Bahnhof SBB die hehren Ziele der Absichtserklärung rasant überholte. Alt-Grossrat Michael Wüthrich stellte im Jahre 2014 bereits kritische Fragen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Coop Südparks, vgl. Anzug 14.5438.02. Um Parkierungsengpässe zu lindern, nahm der Kanton diverse Optimierungen vor, so beispielsweise als Einzelmassnahme eine Verlängerung des Kombifeldes (Velos und Motorräder) vis-à-vis Coop Südpark um 11 Meter auf neu 24 Meter.

Wer heute rund um den Bahnhof geht, stellt fest, dass die Velomisere zunimmt und die Fahrräder überall parkiert werden, weil die vorgesehenen Veloabstellplätze überfüllt sind (siehe unhaltbarer Zustand vor Elsässertor, an der Margarethenbrücke und beim Südpark). Ein Problem sind sicher auch die sogenannten Veloleichen. Schrottvelos sind überall zu finden, rund um den Bahnhof und in den angrenzenden Quartierstrassen. Das Gundeldinger Quartier ist im Besonderen von rücksichtslosem und falschem Parkieren der Drahtesel betroffen, weil die offiziellen Veloparkplätze zu klein und übervoll sind.

Da sich das Bahnhofumfeld weiterhin verändern wird – denken wir an die Planungen Margarethenplatz, allfällige Entlastungsmassnahmen für die überlastete Passerelle mit möglichem Ausgang beim Elsässertor, Nauentor – stellt sich die Frage, wie man zukünftig mit der Situation umgehen wird. Von einer weiteren Verschärfung der Situation ist auszugehen.

Wir bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- ob die Planung der Veloabstellplätze nach wie vor auf der Grundlage des Konzepts von 2012 erfolgt und in Zukunft erfolgen wird;
- wie sie die bisherigen Erfolge in Bezug auf die Lösung der Veloparkmisere auf der Grundlage des Konzepts von 2012 einschätzt;

- wie mittel- und längerfristig ein neu erstellter Margarethenplatz, eine prov. Passerelle oder Überführung zur Entlastung der jetzigen Passerelle und das Nautentor die Veloabstellsituation verändert und wie darauf reagiert werden soll;
- ob sie aufgrund der neuen Rahmenbedingungen die Ausarbeitung eines neuen Konzepts mit kurzfristigen Lösungen für die Veloabstell-Hotspots Margarethenbrücke, Elsässertor und Südpark und mittelfristigen Planungen für die Veloabstellsituation nach Erstellung des Margarethenplatzes, der Entlastungspasserelle und des Nautentors an die Hand nehmen wird.

Beatrice Isler, Oswald Inglin, Thomas Widmer-Huber, Michael Koechlin, Erich Bucher, Jörg Vitelli, Harald Friedl, Joël Thüring, David Wüest-Rudin»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Einleitung

Mit Schreiben 19.5073.02 vom 31. März 2021 und Schreiben 19.5073.03 vom 10. Mai 2023 hat der Regierungsrat jeweils zu diesem Anzug berichtet. Er hat erläutert, dass die Veloabstellplätze bisher in Abhängigkeit der Projekte um den Bahnhof erweitert wurden und er hat seine Absicht dargelegt, das Konzept für die Veloabstellplätze am Bahnhof Basel SBB in Abstimmung mit der Bahnplanung und in enger Zusammenarbeit mit den SBB zu aktualisieren und zu konkretisieren. Der Grosse Rat hat an seinen Sitzungen vom 19. Mai 2021 und vom 7. Juni 2023 den Anzug jeweils gestützt auf den Bericht des Regierungsrats stehen gelassen.

2. Stand der Arbeiten – Inhalt des aktualisierten Konzepts

Das Amt für Mobilität hat zusammen mit den SBB 2026 ein neues Veloabstellplatz-Konzept erstellt und auf der Internetseite des Kantons veröffentlicht. Das Konzept bildet die Grundlage für die Verbesserung der Veloabstellsituation rund um den Bahnhof Basel SBB.

Im Konzept enthalten ist eine Abschätzung des langfristigen Bedarfs an Veloabstellplätzen. Dabei wird deutlich, dass das heutige Angebot von etwa 3'500 regulären Abstellplätzen die Nachfrage von etwa 6'000 Veloabstellplätzen bei Weitem nicht zu decken vermag, weshalb viele Velos im Bahnhofsumfeld nicht regulär abgestellt werden. In den nächsten Jahrzehnten rechnet das Amt für Mobilität mit einem Bedarf von über 10'000 Veloabstellplätzen.

Zur Verbesserung der Situation schlägt das Konzept einerseits betriebliche Massnahmen vor. Dazu gehören unter anderem eine bessere und einheitlichere Signalisation sowie eine Parkzeitbeschränkung. Zudem sollen die Abstellplätze regelmässig kontrolliert und nicht mehr genutzte Velos entfernt werden. Diese Massnahmen lassen sich teilweise kurzfristig umsetzen und dienen einer effizienteren Bewirtschaftung des vorhandenen Angebots.

Neben der effizienteren Nutzung der bestehenden Abstellplätze braucht es aber auch neue zusätzliche Abstellmöglichkeiten. Das Konzept zeigt auf, in welchen Bereichen des Bahnhofs mit welchen Projekten die Anzahl der Veloabstellplätze erweitert werden kann und wo noch neue Projekte in Abstimmung mit der Entwicklung des Bahnhofs ausgelöst und umgesetzt werden müssen.

Das Veloabstellplatz-Konzept enthält auch Überlegungen zu neuen Veloparkieranlagen mit entsprechenden Hinweisen an die Planung – zum Beispiel zu den Kosten und zu den Finanzierungsmöglichkeiten.

3. Ausblick

Gestützt auf das Veloabstellplatz-Konzept wird das Bau- und Verkehrsdepartement zusammen mit den SBB und weiteren Partnern die kurzfristig realisierbaren Massnahmen zur Verbesserung der Abstellsituation untersuchen und nach Möglichkeit umsetzen.

Ebenso bringt das Bau- und Verkehrsdepartement die Forderung nach Veloabstellplätzen in genügender Anzahl und Qualität in die gemeinsamen Planungen mit den SBB und weiteren Partnern im Umfeld des Bahnhofs mit ein. Soweit das Bau- und Verkehrsdepartement selbst zuständig ist, nimmt es nach Möglichkeit die Planung und Umsetzung von Projekten selbst an die Hand – namentlich bei den Projekten neue Margarethenbrücke und neuer Markthallenplatz. Zu letztgenannten Vorhaben hat der Regierungsrat bereits im Rahmen der jeweiligen Geschäfte berichtet und die nötigen Planungs- und Projektierungsmittel beantragt. Der Grosse Rat hat dem Beitrag an die Projektierung der Margarethenbrücke im Mai 2025 zugestimmt.

Das Amt für Mobilität wird voraussichtlich in fünf Jahren den Stand der Arbeiten evaluieren und prüfen, ob eine erneute Aktualisierung des Konzepts angezeigt ist.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Beatrice Isler und Konsorten betreffend «Anzug Beatrice Isler und Konsorten betreffend Veloabstellplätze rund um den Bahnhof SBB» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin